

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale Lagerrelationen und semiotische Objektbezüge

1. Die Theorie der Lagerrelationen ist bekanntlich eine Teiltheorie der allgemeinen Objekttheorie (vgl. Toth 2012). Ebenso bekannt ist, daß diese ihre Entstehung dem Grundgedanken der Gerichtetheit wahrgenommener Objekte verdankt, auf der die Objekttheorie gründet. Ein Objekt ist somit stets eine Paar-Relation, und die Art dieser Relation kann entweder exessiv, adessiv oder inessiv sein, je nachdem ob eine Einschluß-, Kontakt- oder keine Beziehung zwischen den Objekten besteht, deren Paar-Relation betrachtet wird. Obwohl es natürlich von grenzenlosem Unverständnis zeugte, würde man von den Zeichen ausgehend behaupten, jedes iconische Zeichen bilde eine exessive Objektrelation ab, jedes indexikalische Zeichen referiere auf eine adessive und jedes symbolische Zeichen auf eine symbolische Objektsituation, so ist, wie im folgenden gezeigt werden soll, der Umkehrschluß korrekt, der besagt: *Exessive Objektrelation sind immer iconisch, adessive indexikalisch und inessive symbolisch*. Man muß sich allerdings bewußt sein, daß man, wenn man diese Korrespondenz zwischen objektalen Lagerrelationen und semiotischen Objektbezügen benutzt, die jeweiligen Objekte nicht mehr als bloß wahrgenommene, sondern als *semiotische Objekte* betrachtet, in der Definition, welche Bense gegeben hatte (vgl. Bense/Walther 1973, S. 70 f.). In Sonderheit dürfte daraus der weitere, noch bedeutend wichtigere Schluß gezogen werden dürfen, daß der ebenfalls von Bense definierte semiotische Raum ebenso nicht nur wahrgenommene, sondern semiotische Objekten besitzt (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80 f.).

2.1. Exessiv-iconische Relation

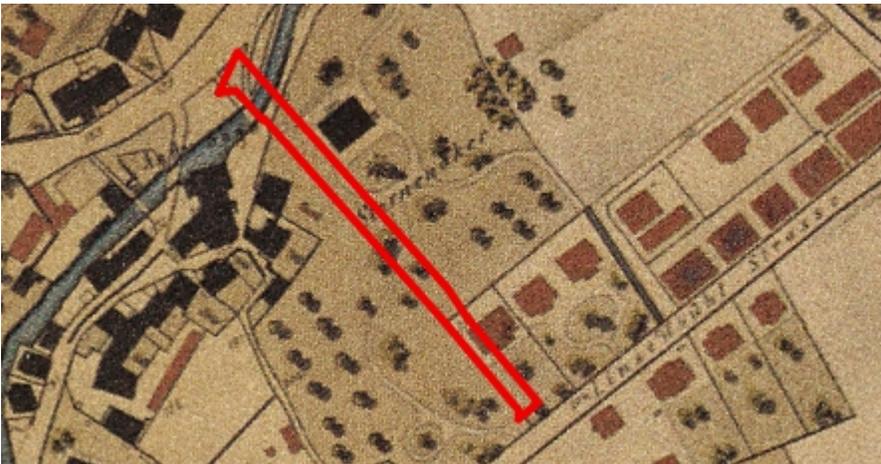


Zeughausgasse im Katasterplan der Stadt St. Gallen von 1860.



Zeughausgasse von Ost nach West (1959).

2.2. Adessiv-indexikalische Relation

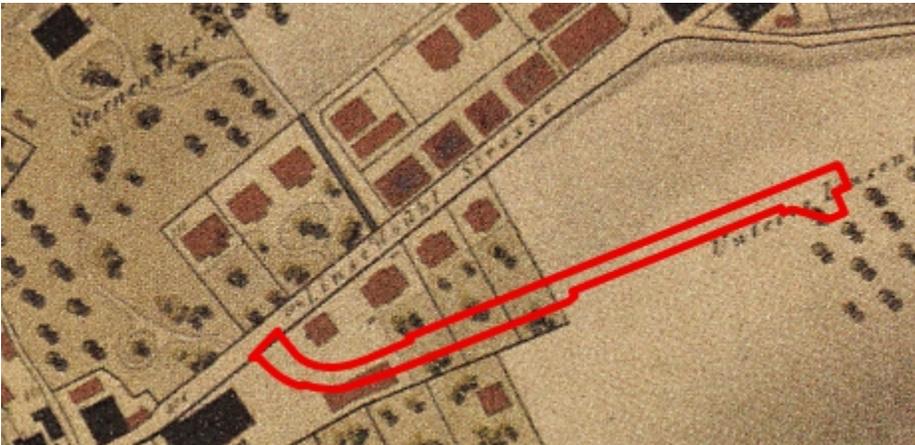


Sternackerstrasse im Katasterplan der Stadt St. Gallen von 1860.

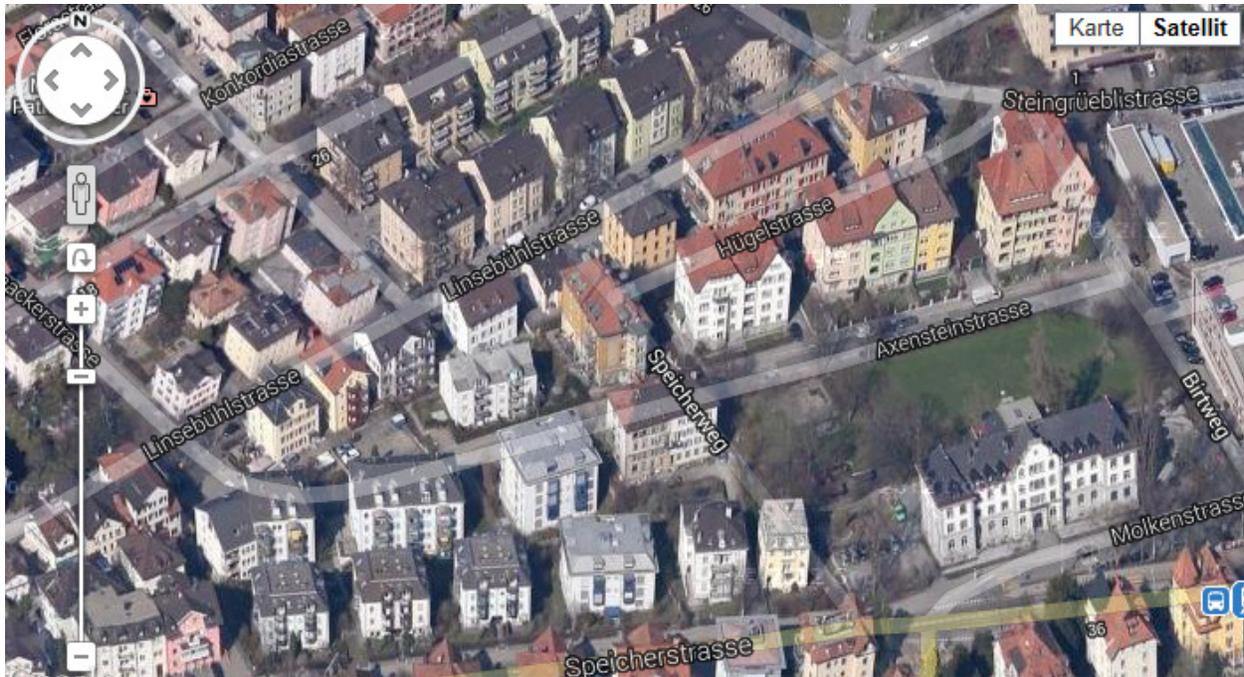


Sternackerstraße Richtung Rorschacherstraße.

2.3. Inessiv-symbolische Relation



Axensteinstraße im Katasterplan der Stadt St. Gallen von 1860.



Heute adessiv-indexikalische Axensteinstraße als Verbindung zwischen Linsebühlstraße und Birtweg.

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

4.11.2013